



---

Merkblatt für die Betriebe  
„Schnuppertag“ in der Arbeitswelt

---

**1. Sinn und Aufgabe des „Schnuppertags“ in der Arbeitswelt**

Ziel dieses Praktikums ist es, den Schülern schon früh Einblick in die Wirtschafts- und Arbeitswelt zu vermitteln und ihnen aufgrund eigener Erfahrungen eine kritisch-produktive Auseinandersetzung mit diesen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen. Die Begleitung eines Elternteils oder Verwandten bzw. Bekannten der Familie über einen vollen Arbeitstag ist in unseren Augen ein 1. Schritt auf dem Weg zur eigenen Berufsfindung.

**2. Gesetzliche Bestimmungen**

**2.1 Jugendarbeitsschutzgesetz**

Nach dem Erlass des Kultusministers vom 27.02.1976 ist das Praktikum Unterrichtsveranstaltung und fällt unter die Ausnahmebestimmungen des § 1 des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Ansonsten gelten jedoch die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes.

**2.2 Versicherungsschutz**

Die Schüler unterliegen durch die Schule der gesetzlichen Unfallversicherung. Aus diesem Grunde werden die Praktika dem Gewerbeaufsichtsamt gemeldet. Bei Sach- und Vermögensschäden, die durch einen Praktikanten entstehen können, besteht **Haftpflicht-Versicherungsschutz durch den Schulträger**. Das Führen von Kraftfahrzeugen innerhalb des Betriebes ist verboten.

**3. Durchführung**

**3.1 Verantwortlicher Betreuer**

Die Betriebe werden gebeten, einen verantwortlichen Betreuer zu benennen, den der Schüler über den Tag bei der Arbeit begleitet, den er befragen kann und ihn evtl. in der Arbeit unterstützt.

**3.2 Vorstellung der Schüler/innen**

Vor Beginn des Praktikums stellen sich die Schüler auf Wunsch im Betrieb vor.

Die Schüler werden unverzüglich und wiederholt über die Unfallbestimmungen des Betriebes unterrichtet und unterliegen der Betriebsordnung. Bei Verstößen durch Schüler setzen sich die Betreuer (Pate) mit der Schule sofort in Verbindung.

**3.3 Praktikumsbericht**

Die Schüler erhalten von der Schule Beobachtungsaufgaben. Bei der Lösung der gestellten Aufgaben ist die Hilfe der Betreuer erwünscht.

**4. Auswertung**

Die Erfahrungen sollen später im Politikunterricht ausgewertet werden.

**Krankmeldungen** erfolgen durch die Eltern der Schüler am Tage der Erkrankung telefonisch im Betrieb **und** in der Schule. Schriftliche Entschuldigungen werden den Klassenlehrern vorgelegt.

Adresse + Telefonnummer des Betriebs

An die  
Städt. Thomas- Edison Realschule  
FAX: 02118929602

z. Hd.  
Frau Kaufhold  
Herrn Peters

Schlüterstr. 18-20

**40235 Düsseldorf**

Düsseldorf, \_\_\_\_\_

- „Schnupperpraktikum“ -

Wir sind bereit, den Schüler/die Schülerin \_\_\_\_\_ am

**16.05.2024** einen vollen Arbeitstag in unserem Betrieb aufzunehmen, damit er/sie Einblick in die Arbeitswelt

erhalten kann. Er/sie wird \_\_\_\_\_ begleiten.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Rückmeldung des Betriebs nach dem Praktikum**  
 Beurteilungsbogen

Der/Die Schüler/in \_\_\_\_\_, geb. am \_\_\_\_\_ hat am **16.05.24** an einem Schnupperpraktikum in unserem Betrieb teilgenommen.

**1. äußere Erscheinung**

	gepflegt und ansprechend
	nichts zu beanstanden
	ungepflegt, nachlässig

**2. Umgangsformen**

	höflich und freundlich
	Zufriedenstellend
	öfters unhöflich und unfreundlich

**3. Pünktlichkeit (auch im Zus. mit Pausen)**

	Pünktlich
	kommt hier und da zu spät
	(Fehlzeit)

**4. Verhalten zu Mitarbeitern des Betriebs**

	hilfsbereit / aufgeschlossen
	Schüchtern
	Verschlossen
	oder...

**5. Auffassung**

	begreift sehr schnell, denkt mit
	begreift gut
	Zufriedenstellend

**6. Merkfähigkeit**

	gut
	zufriedenstellend
	vergesslich, muss gemahnt werden
	behält sehr schlecht

**7. Einsatzbereitschaft**

	eifrig und ausdauernd
	einsatzbereit
	setzt sich wenig ein / interessenlos
	unwillig

**8. Anständigkeit**

	gewissenhaft
	sehr gewandt
	anständig
	unsicher / ungeschickt

**9. Arbeitstempo**

	zügig
	zufriedenstellend
	langsam

Die Arbeitszeit für den Schüler/die Schülerin betrug an diesem Tag ca. \_\_\_\_\_ Std.

\_\_\_\_\_, Datum

Ort

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift und Stempel